



Digitaliseret af / Digitised by

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
THE ROYAL LIBRARY

København / Copenhagen

Title:

Letter from
Emigdirect
to

Simonsen, David

Corporate sender:

(Berlin, Germany)

(Berlin, Germany)

(Berlin, Germany)

Recipient: Simonsen, David

(Kopenhagen, Denmark)

Resource type: text

Extent: 2 pp.

Languages: de

1926-03-15

Person:

Id: dsa_hicem_0461.tif

Related:

**Vereinigtes Komitee
für
jüdische Auswanderung
("EMIGDIRECT")**

Gegründet auf der Weltkonferenz
in Prag 1921

אידישער
עמיגראציע-פארבאנד
("עמיגדירעקט")
הוועד היהודי המאוחד
לענייני-הגירה

**United Jewish
Emigration Committee
("EMIGDIRECT")**

Central Office, Berlin

Centralbüro:
Berlin

Landeskomitees:

DANZIG
Emigdirect

LETTLAND
Emigdirect, Riga
Libau

LITAUEN
Emigdirect, Kowno

POLEN
Zentrale jüd. emigr.
Gesellschaft ("Jesa")-inc:
Warschau
Wilno
Lwów
Lodz
Weyherowo

RUMÄNIEN
Bucarest, Hias
Chisinau, Ewembancu
Cernauli, Judeomeon

Vertreter:

FRANKREICH
Wereliew, Paris

ENGLAND
Federation of ukrain.
Jews, London

KONSTANTINOPEL
Comite de secours

CHARBIN
Dalfjewich

Nr. 4054
In der Antwort wird um
Angabe d. vorstehenden
Nummer geboten

Herrn

Professor S i m o n s e n ,

K O P E N H A G E N

Telegr. „Emigdirect“ Berlin

Berlin W62, den 15. März 1925
Kleiststr. 9, 1 Treppe
Tel.: Nollendorf 4192

Sehr geehrter Herr Professor!

Wir bestätigen dankend den Empfang Ihres werten Schreibens
vom 4. ds. Mts. samt beigelegten Artikel.

Wir haben den Artikel der Jüdischen Telegraphen-Agentur zum
Vertrieb übergeben und er wird in mehreren Exemplaren in englischer
und jüdischer Sprache an die führenden jüdischen Zeitungen der
ganzen Welt versandt.

Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns, folgenden Fall zu
Ihrer Kenntnis zu bringen; der wohl Ihr Interesse beanspruchen
darf.

Das Zentrale Jüdische Informations Bureau, Harbin (China)
teilt uns mit:

"Eine gewisse Frau KWASCHA, Ehefrau eines amerikanischen Bür-
gers, hat ein amerikanisches Einreisevisum für sich und ihr klein-
stes Kind bekommen. Das ältere Kind aus zweiter Ehe konnte aber als
Stiefkind des amerikanischen Bürgers kein Visum erhalten. Die ver-
zweifelte Mutter war nicht imstande auf die Reise zu ihrem Mann nach
Amerika zu verzichten und war gezwungen ihr achtjähriges Kind bei

den christlichen Nachbarn zurückzulassen. Dieselben haben schliesslich das Kind in ein christliches Patronat für Gassenkinder untergebracht. Das obengenannte jüdische Emigrations-Komitee versuchte beim amerikanischen Konsulat zu intervenieren, man solle dem Kinde ausnahmsweise die Erlaubnis erteilen, zu der Mutter nach Amerika zu reisen, erteilen. Bis jetzt aber blieb diese Intervention ergebnislos."

Wir glauben, dass diese absolut glaubenswürdige Mitteilung für Sie, sehr verehrter Herr Professor, von grossem Interesse sein wird und verbleiben, zu Ihren Diensten stets gern bereit,

in vorzüglichster Hochachtung

I. M. Jour

Sekretär: I. M. Jour

DIREKTORIUM DES VEREINIGTEN KOMITEES
FÜR JÜDISCHE AUSWANDERUNG. BERLIN

For oplysninger om ophavsret og brugerrettigheder, se venligst www.kb.dk

For information on copyright and user rights, please consult www.kb.dk